

Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 85

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 60

Das postmoderne Paradigma – Teil 3

Die Schaffung von Mischwesen

Abgesehen von der Modifikation der Gene menschlicher Embryonen haben Wissenschaftler auf der ganzen Welt genetische Chimären geschaffen, indem sie die DNA verschiedener Spezies gemischt haben.

Am 22. Juli 2011 berichtete die britische Tageszeitung „Daily Mail“, dass britische Wissenschaftler heimlich mehr als 150 Mensch-Tier-Hybrid-Embryonen erzeugt hätten. Diese Forschung wurde durch das im Jahr 2008 verabschiedete **Human Fertilization Embryology Act (Gesetz zur menschlichen Embryonenbefruchtung)** ermöglicht, welches die Schaffung einer Vielzahl von Hybriden (Mischwesen) legalisiert:

„Einschließlich:

- **Einer tierischen Eizelle, die von einem menschlichen Spermium befruchtet wird**
- **„Cybrids“, bei denen ein menschlicher Kern in eine Tierzelle implantiert wird**
- **"Chimären", wobei menschliche Zellen mit tierischen Embryonen gemischt werden."**

Am 31. Juli 2019 veröffentlichte die spanische Zeitung „El País“ (das Land) einen Bericht über ein Forscherteam, das erfolgreich Affen mit menschlichen Gehirnzellen gezüchtet hat. Dem Artikel zufolge wurde das umstrittene Projekt unter der Leitung von Professor Juan Carlos Izpisua Belmonte vom Salk Institute in den Vereinigten Staaten in China durchgeführt, "um rechtliche Probleme zu vermeiden".

Ebenfalls im Jahr 2019 verkündeten chinesische Wissenschaftler, dass sie Affen-Schwein-Hybriden geschaffen hätten und dass sie beabsichtigen würden, in deren Inneren menschliche Organe für die Transplantation wachsen zu lassen. Das veranlasste die Regierung von Japan dazu, sofort ihre ersten menschlich-tierischen Embryo-Experimente zu genehmigen. Um nicht von Großbritannien und China übertroffen zu werden, haben Forscher in den Vereinigten Staaten im Mai 2020 eine Maus geschaffen, die zu 4 Prozent menschlich ist.

Geschichten wie diese sind inzwischen so zahlreich, dass sie in der Öffentlichkeit keine Beunruhigung mehr hervorrufen. Artenübergreifende Gentechnik ist heute

eine alltägliche Tatsache des Lebens.

Künstliche Intelligenz

Genetisch veränderte Organismen stellen nur eine einzige Facette der aufkommenden GRIN-Technologien dar. Fortschritte auf folgenden Gebieten werden mit derselben erstaunlichen Geschwindigkeit erzielt:

- Robotik
- Künstliche Intelligenz
- Nano-Technologie

Im August 2020 versetzte die britische Internetzeitung **The Independent** die Welt mit der sensationellen Schlagzeile „Groundbreaking New Material Could Allow Artificial Intelligence to Merge with the Human Brain“ (Neues bahnbrechendes Material könnte der Künstlichen Intelligenz ermöglichen, mit dem menschlichen Gehirn zu verschmelzen).

Der Artikel erläutert:

„Wissenschaftler haben ein bahnbrechendes biosynthetisches Material entdeckt, von dem sie behaupten, dass es verwendet werden kann, um Künstliche Intelligenz mit dem menschlichen Gehirn zu verschmelzen. Der Durchbruch, der heute auf der virtuellen Ausstellung der American Chemical Society (Amerikanische Chemische Gesellschaft) im Herbst 2020 vorgestellt wurde, ist ein wichtiger Schritt zur Integration von Elektronik in den Körper, um teils menschliche, teils roboterhafte Cyborg-Wesen zu erschaffen.“

Versuche, Dir genetisch aufgerüstete Mensch-Roboter-Mischwesen vorzustellen, wie sie in den Kriegsgebieten der Zukunft kämpfen oder wie sie mit Deinen Kindern um die besten Arbeitsstellen konkurrieren. Wie sehr diese Szenarien auch nach Science Fiction klingen mögen, die Entwicklung dieser Technologien, welche sie zu einer alltäglichen Tatsache des Lebens machen, ist unaufhaltsam.

Mit anderen Worten: Lieber Leser, die Katze ist aus dem Sack und wird dorthin nicht mehr zurückkehren.

Atomtechnik

In der Philosophie der Technologie gibt es eine Theorie, die „Technischer Imperativ“ genannt wird, auch bekannt als „Unabwendbarkeitsthese“. Sie besagt, dass wenn eine Technologie erst einmal in die Gesellschaft eingeführt wurde, deren Weiterentwicklung nicht mehr aufzuhalten ist. Anders ausgedrückt: Erst einmal in Gang gesetzt, wird der Entwicklungsverlauf jeder nützlichen Technologie

unvermeidlich, unaufhaltsam und nicht mehr wieder rückgängig zu machen sein, selbst wenn sie sich als katastrophales Risiko für die Gesellschaft herausstellen sollte.

Das hervorstechendste Beispiel für den technologischen Imperativ in der Praxis ist die Entwicklung und der Einsatz der Atombombe. 1917 legte die bahnbrechende Forschung des britischen Physikers Ernest_Rutherford den Grundstein für eine künstlich induzierte Kernreaktion und führte schließlich zur Spaltung des Atoms. 1932 gelang es Rutherfords Kollegen, dem irischen Physiker Ernest_Walton und dem englischen Atomphysiker John Cockcroft schließlich, Lithiumatome mit beschleunigten Protonen zu spalten.

Nur wenige unter Rutherfords Kollegen in der damaligen wissenschaftlichen Gemeinschaft hätten sich den verheerenden Atompilz vorstellen können, der fast drei Jahrzehnte später an den Küsten Japans aufsteigen sollte. Am 6. August 1945 wurde die ganze Welt Zeuge der Megatod-Fähigkeiten der Kernspaltung, als die Atombombe „Little Boy“ (Kleiner Junge) in der Atmosphäre über Hiroshima explodierte und augenblicklich einen Großteil der Stadt zusammen mit Zehntausenden ihrer Einwohner verdampfte. Die totale Vernichtung von Nagasaki folgte drei Tage später durch eine weitere Kernspaltungsbombe namens "Fat Man" (Dicker Mann).

Anstatt ein sofortiges Moratorium, also einen vertraglich vereinbarten oder gesetzlich angeordneten Aufschub für die Nukleartechnologie, hervorzubringen, entfachten die grausigen Folgen von Hiroshima und Nagasaki ein internationales Wettrüsten. Was als bescheidenes Streben nach dem Verständnis der Bausteine der Materie begann, endete in der wahnsinnigen Verbreitung einer Waffe, die so mächtig war, dass sowohl die USA als auch die Sowjetunion auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges die ganze Erde um ein Vielfaches verwüsten konnte.

Selbst nach den katastrophalen Kernschmelzen von Tschernobyl 1986 und Fukushima 2011 – welche die Unbeständigkeit von Kernkraftwerken zeigen – bewegt sich die Menschheit weiterhin auf Zehenspitzen auf dem atomaren Drahtseil.

Am 26. April 1986 explodierte ein Kernreaktor im Kernkraftwerk Tschernobyl in der Ukrainischen SSR, Sowjetunion. Der Vorfall verursachte einen weit verbreiteten Atomstaub von radioaktivem Material über der UdSSR und Europa.

Am 11. März 2011 überschwemmte ein durch ein Erdbeben verursachter Tsunami das japanische Kernkraftwerk Fukushima Dalichi, was zu Stromausfällen, Explosionen und mehreren Kernschmelzen von Reaktoren führte. Die Auswirkungen von radioaktiven Schadstoffen, die in die Umgebung, einschließlich des Pazifischen Ozeans, freigesetzt wurden, wurden nie vollständig bewertet.

Trotz der alarmierend hohen Wahrscheinlichkeit für einen nuklearen Holocaust schmieden mindestens 9 Länder auf der ganzen Welt Atomwaffen, während Du diese Worte liest:

Neben den fünf „offiziellen“ Atomwaffen besitzenden Staaten **USA, Russland, China, Frankreich und dem Vereinigten Königreich** gibt es vier „de facto“ Nuklearwaffen führende Staaten: **Indien, Pakistan, Israel und Nordkorea**, und über 31 Länder nutzen Kernkraftwerke zur Energiegewinnung.

Egal was es kostet, egal wie hoch der Einsatz ist, die Entwicklung der Nuklear-Technologie wird immer weiter voranschreiten, bis ihr maximaler Nutzen erschöpft ist. Der unbezähmbare Impuls des technologischen Imperativs gibt sich NICHT mit weniger zufrieden.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache